



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'602
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 306.6
Abo-Nr.: 1090643
Seite: 23
Fläche: 15'872 mm²

Gut zu wissen Soll der 17-jährige Maturand gleich an die Universität?

Unser Sohn, 16 Jahre, wird nächstes Jahr mit 17 Jahren die Matur ablegen. Er wurde bereits als Kind auf Hochbegabung abgeklärt und hat in der Folge zwei Klassen übersprungen. Wir waren auch schon zur Berufsberatung mit ihm, doch dort wurde uns nur gesagt, er könne eigentlich «alles» machen. Das hilft ihm aber nicht weiter! Es stimmt, er hat viele Interessen, sodass ihm die Wahl für ein bestimmtes Studienfach schwerfällt. Ist es sinnvoll, so früh mit dem Studium zu beginnen? Unser Sohn ist ein sozialer Typ und hat viele Freunde. *T. K. in R.*

Liebe Frau K.

Wenn für Ihren Sohn jetzt schon klar wäre: «Nach der Matur möchte ich baldmöglichst und auf jeden Fall mit einem Studium beginnen, und das ist mein Wunschfach», dann sollte dieser

Ulrike Stednitz

Career Coach und Fachpsychologin FSP, Expertin für Potenzialentwicklung.

Senden Sie uns Ihre Fragen an bildung@tagesanzeiger.ch



Wunsch auf jeden Fall respektiert werden. Doch liegt bei Ihrem Sohn offenbar eine andere Situation vor. Ein Abstand vom schulischen Lernen für einige Zeit könnte für ihn durchaus Sinn machen. Er hat nur schon vom Alter her den Luxus, sich fragen zu dürfen, was er denn eine Zeit lang am liebsten lernen oder

unternehmen würde. Spass soll es machen, und es muss nicht gleich zu einem Studienentscheid führen. Ein Auslandsaufenthalt in einem oder auch mehreren Ländern bringt grossen Nutzen: sich an eine neue Kultur anpassen, Sprachen lernen, neue Freunde finden. Eine Einstiegsplattform für Nonprofitangebote ist <http://www.intermundo.ch/de/aus-tauschprogramm>. Leider sind eine ganze Reihe dieser Angebote erst ab 18 Jahren verfügbar. Ein interessantes Angebot schon ab 14 Jahren ist ein Berufsorientierungsjahr auf Vancouver Island in Kanada. Während eines Jahres in einer Gastfamilie lässt sich dort eine ganze Palette von Themen und Studienfächern näher kennen lernen: <http://switzerland.international-experience.net/berufsorientierung>. Gratis ist dieses Angebot nicht.

Doch gibt es Organisationen, die im Falle begrenzter Mittel zu Stipendienmöglichkeiten Auskunft geben. Beispielsweise die Stiftung für hochbegabte Kinder in Zürich, www.hochbegabt.ch, oder www.stipendium.ch. Auslandsaufenthalte lassen sich auch auf eigene Faust organisieren, zum Beispiel über befreundete Familien in anderen Ländern.

Da Ihr Sohn gerne mit Menschen zusammen ist, kommt vielleicht ein Sozialeinsatz infrage. Oder er stellt sich für die Schweiz oder Europa ein persönliches Aktionsprogramm zusammen. Über alle diese Erfahrungen bekommt Ihr Sohn bestimmt eine ganz neue Perspektive. Ein Zuwachs an persönlicher Reife, an Eigenständigkeit und Organisationskompetenz ist garantiert.